

Turn - u. Sport - Verein Sichterfelde von 1887 e.V.

im Nationalsozialistischen

Reichsbund für Leibesübungen

Bln.-Sichterfelde, 1. März 1941

Nummer 3 (21. Jahrg.)

Bereitsführer: Carl Heinemann, Bln.-Lantwih, Bruchwihstr. 26, Ruf: 73 25 47; Stellvertreter u. Leiter d. Geschäftsstelle S. Flügel, Moltkestr. 32; Schatzmeister: R. Schreiber, Manteuffelstr. 23; Hauptschriftwart: Helene Reigel, Bln.-Steglich, Siemensstr. 27; Hauptturn- u. Sportwart: Heinz Fabian, Heinersdorfer Str. 38a; Beitragskassenwart: Erich Heidrich, Hildburghäuser Str. 134, Ruf: 73 14 44; Frauenführerin: Margarete Gehhaar, Steinäckerstr. 10, Ruf: 73 48 22; Vereinsspielwart: Herbert Redmann, Bln.-Steglich, Peischestr. 10, Ruf: 79 68 76. — Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 93a (Café Hohenzollern), Ruf: 73 49 34, Montag von 19 bis 21 Uhr. — Postfachkonto: Turn- u. Sport-Verein Sichterfelde von 1887 e. V., Berlin Nr. 338 34. — Sämtliche Einwendungen für das Nachrichtenblatt sind zu richten an den Schriftwarter E. Buske, Marschnerstr. 12.

VORANZEIGE

Bereichsmannschaftskampf	Städtekampf
Ostpreußen	Berlin
Berlin/Mark Brandenburg	Hamburg
Schlesien	Leipzig
Sachsen	
Württemberg	
am 16. März 1941	am 6. April 1941

Bei der ersten Austragung der Bereichskämpfe im Jahre 1940 siegte Baden vor Württemberg. Die Mannschaft unseres Bereiches III hat diesmal also gleich in der Vorrunde den vorjährigen 2. Reichssieger zum Gegner.

Vormittags 9 Uhr und nachmittags 14.30 Uhr im Kuppelgial auf dem Reichsportfeld. Eintrittspreis für Vormittag 1,- RM, für Nachmittag 1.50 RM, für Vor- und Nachmittag zusammen 2,- RM einschl. Sportgroßchen, Kleiderablage und Programm. — Für den zum 40. Male stattfindenden Städtekampf Berlin—Hamburg—Leipzig am 6. April ist das Theater des Volkes in Berlin mit seinen über 3000 Plätzen die Austragungsstätte. Auch hierfür ist der Kartenvorverkauf beim Erscheinen dieser Ankündigung bereits im Gange. Es gibt Karten zum Preise von 0,75 bis 3,50 RM. Die Berliner Mannschaft hat sich während des ganzen Winters auf diesen Kampf vorbereitet und ist des festen Willens, nach langer Pause endlich einmal wieder Sieger zu werden.

Für unseren Verein nimmt Kartenbestellungen zu beiden Veranstaltungen die Geschäftsstelle entgegen.

Aus den Abteilungen

Männer- (Turn-) Abteilung. Die Vorbereitungen zu den Rundenwettkämpfen im Geräteturnen, die im März und April durchgeführt werden sollen, sind in vollem Gange. Ich habe für den Fünfkampf der Kreisklasse zwei Mannschaften zu je vier Turnern gemeldet. Zur 1. Riege gehören

die Kameraden R. Schulze, A. Wolf, G. Lindemann und Lehmann, zur 2. Riege P. Kuhlmes, F. Weisleder, Zemlin und einer unserer jüngeren Turner. Die erste Riege sollte, ihrem Können nach, an der Spitze ihrer Klasse, die zweite auf einem guten Mittelplatz zu finden sein.

Die Turngemeinschaft „Jahn“, mit der wir seit Jahrzehnten freundschaftlich eng verbunden sind, hatte uns zu einem Ehrenabend für ihren Vereinsführer und Turnwart Otto Noll, der sein 50jähriges Turnerjubiläum feierte, eingeladen. Wir waren mit sieben Männern gut vertreten und haben dem Jubilar im Namen des „L“ die silberne Ehrennadel überreicht. Es war überhaupt mal wieder ein fröhlicher Abend im Turnerkreise. — Einer Aufforderung der Bereichsführung entsprechend habe ich über alle 60jährigen und älteren Kameraden eine kurze Darstellung ihrer turnerischen Betätigung abgeben müssen. Ihr seht daraus, wie wichtig es ist, regelmäßig zum Turnen zu kommen: die nächste „statistische“ Erhebung wird dann noch besser ausfallen!

1. und 2. Frauenabteilung. Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der 2. Frauenabteilung sind mir eine ganze Reihe von Glückwunschschreiben zugegangen. Die Soldaten Hermann Bredno, der lange Jahre Vorturner in der Abteilung war, und Wolfgang Kozuschet, Meta Winkhaus aus Adlershorst bei Gotenhafen, Lotti Bredno, geb. Kommeney,

**BERLINER
BÜRGERBRÄU**

Wer probt, der lobt!

und der Ehrenführer des „L“, unser lieber Ernst Baecker aus Stettin, haben unserer besonders herzlich gedacht. Letzterer schreibt u. a.: „Liebe Turnkameradinnen! Ihr könnt mit Freude und Stolz auf das verfloffene Vierteljahrhundert zurückschauen, wenn Ihr daran denkt, mit welcher Liebe, Begeisterung und Zielsetzung Ihr Euch den Leibesübungen gewidmet habt. Möge Eure Abteilung weiter blühen und wachsen zu Eurer Freude und zur Ehre des Vereins. Möge der Euch befehlende Geist auch weiterhin in Euch fortbestehen, dann werdet Ihr die an Euch gestellten Aufgaben lösen und bewältigen können. Ich drücke jeder von Euch im Geiste die Hand und wünsche Euch Gesundheit und Wohlergehen...“ Wir danken allen für ihr aufmerksames, treues Gedenken und ihre guten Wünsche herzlichst mit dem Versprechen, im alten Geiste weiterzuarbeiten.

Unsere ganze Kraft gehört jetzt der Vorbereitung auf die Rundenwettkämpfe im Geräteturnen der Frauen. Es sind vier Riegen gemeldet worden. Jede Riege besteht aus vier Turnerinnen. Es nehmen teil die Kameradinnen Haseloff, Neugebauer, Wieder, Rothe, Zietlow, Engelke, Lichtenstein, Paul, Stremmel, Rosenhainer, Streich, Niemeß, Hecklau, Tischler, Warrias, Braun, Dörmann, D. Gehlhaar, Cramer, Becker und Nette. Falls der Kampfeifer wirklich so groß ist, wie ich annehmen möchte, melde ich noch eine Riege

Das
25jährige Bestehen der 2. Frauenabteilung
wird am Sonnabend, dem 5. April 1941, um 19 Uhr,
im Stadtparkrestaurant Steglitz, in Form eines
Unterhaltungsabends mit Tanz
gefeiert.
Die Mitglieder und Freunde des „L“ sind herzlich eingeladen.
Grigoleit

nach; der Form nach müßten zwei, vielleicht auch drei Riegen in der Spitzengruppe zu finden sein. Als neue Mitglieder heißen wir die Kameradinnen Streich, Rosenhainer und Casfor in unseren Reihen herzlich willkommen.

Grigoleit

3. Frauen-(Gymnastik-)Abteilung. Unser nächster Kameradschaftsabend ist am Sonnabend, dem 15. März, um 19 Uhr. Näheres an den Übungsabenden. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen ist selbstverständliche Pflicht gegenüber unserer Gemeinschaft. — Die nächste Wanderung am 30. März sieht hoffentlich eine ebenso rege Beteiligung wie beim letzten Male. Mod.

5. Frauenabteilung. Wir von der 5. Frauenabteilung treiben Sport, spielen Handball, Korball und andere Spiele. Im Sommer beteiligen wir uns an den Wettkämpfen um die Deutsche Vereinsmeisterschaft, im Winter um die Handballmeisterschaft. Trotzdem ist unser Training kein Training zum Leistungssport. Wir treiben Sport erstens aus Liebe dazu, zweitens aus Freude an der gesunden Bewegung, wir sagen auf gut deutsch: Wir toben uns gern aus nach des Tages Last und Arbeit! Das ist es eben, jeder braucht nach dem Gleichmaß der Tagesarbeit Abwechslung; man muß seine Glieder mal in anderer Richtung reden und strecken, muß die Lunge mal kräftig auslüften können. Das alles ist schon Gesundheitspflege schlechthin. Es ist gesünder, als sich gleich, wenn man nach Hause kommt, mit einem: „Ach, ich bin ja so müde und abgepannt“ auf die Couch oder ins Bett fallen zu lassen. Ihr Jungen, ihr Älteren, das wäre ja toll, wenn ihr nicht die Energie aufbrähtet, um eurem Körper das zu bieten, was er notwendig braucht, um euch lange jung zu erhalten, denn eins der großen Geheimnisse, jung und spannkraftig zu bleiben, ist das Turn- und Sporttraining. Ohne

Vorbildlich im Sport



Sporthaus Zenker

Berlin-Steglitz

Albrechtstr. 128 (am S-Bahnhof)

Fernruf: 72 54 22 u. 72 54 90

Zweifel ist es mir doch auch recht gut bekommen, oder will es jemand abstreiten?

Dafür, daß ihr alle jung und schön bleibt, daß ihr in dieser Zeit, wo jeder noch mehr arbeiten muß als sonst und es doppelt nötig hat, etwas für die Gesundheit seines Körpers zu tun, dafür setzen sich also Geschwister Gehlhaar in dieser Abteilung ein. Das war es auch, was am letzten Kameradschaftsabend als Überschrift stehen konnte. Nicht etwa, daß wir mit dem Besuch auf der Halle nicht zufrieden wären? Der ist schon gut, doch es soll eben alle angehen! Nicht?

Zum Schluß wollen wir noch Rätke Maerker, geb. Flügge, herzlich danken für den herrlichen Kuchenstaus. Der nachträgliche Hochzeitskuchen schmeckte großartig. Alle, die nicht da waren, sollen sich noch hinterher ärgern, doch wir danken ihnen, denn so bekamen wir mehr davon!

Gretel Gehlhaar

Tennisabteilung. Wenn das nächste Nachrichtenblatt erscheint, werden wir hoffentlich schon mit der neuen Tenniszeit begonnen haben, vorausgesetzt, daß uns der Wettergott keinen Strich durch unsere Rechnung macht.

Auf der am 12. Februar im Klubhaus stattgefundenen Mitgliederversammlung der Abteilung, die recht gut besucht war, ist folgender Beschluß gefaßt worden:

Der Jahresbeitrag für Mitglieder der Tennisabteilung wird also für das Geschäftsjahr 1940/41 ab 1. April 1941 auf 52 RM. reduziert. Als Ausgleich hierfür müssen sich die Mitglieder in Zukunft aber ihre Tennisbälle selbst halten. Diese Maßnahme liegt im Interesse aller, denn die teilweise berechtigten und unberechtigten Beschwerden einzelner Kameraden, daß sie nie oder selten mit guten Bällen gespielt hätten, während andere meistens neue Bälle zum Spiel bekämen, können nun nicht mehr vorgebracht werden. Halte daher jeder gut Umschau; soweit ich dazu in der Lage bin, will ich gern helfend beispringen. Mehr denn je erwarte ich jetzt von allen eine besonders kameradschaftliche Haltung und Einstellung und möchte



Und nun den gewohnten Schluck Groterjan — das gibt Kraft zum nächsten Kampf! Groterjan-Malzbiere erfrischt und belebt, ohne zu ermüden oder gar zu berauschen.

nicht erleben, daß etwa einzelne Spieler nur mit denen spielen, die gute Bälle haben. Im übrigen werden wir im kommenden Sommer Spielgruppen zusammenstellen, da uns voraussichtlich nur 3 Plätze zur Verfügung stehen und darum eine gerechte Einteilung unbedingt notwendig ist.

Der Vorschlag, im März einen Gesellschaftsabend der Abteilung zu veranstalten, ist von allen Versammlungsanwesenden einstimmig begrüßt worden, und die Organisation dieses Festes wurde sofort in Angriff genommen. Bei Erscheinen dieses Blattes werden mutmaßlich schon alle Festesfreunden verrauscht sein, da als einziger Termin nur Sonntag, der 2. März, in Frage kam und wir besonderes Glück hatten, den hierfür geeignetsten Saal im Stadtparkrestaurant Steglitz zu bekommen.

Ein etwa entstehendes Defizit muß lediglich von den Mitgliedern gedeckt werden. Ich mußte es darum jedem Mitgliede zur Pflicht machen, zwei Eintrittskarten abzunehmen. Wer deshalb aus irgendwelchen Gründen nicht erscheinen kann oder die Karten abzusetzen in der Lage ist, muß trotzdem den Betrag von 3 RM. bezahlen, und ich bitte daher um Überweisung auf mein Postcheckkonto Berlin 1395 15.

Terminveränderungen: Der Regelabend im März fällt aus, und unsere Tischtennisabende finden nicht mehr Mittwochs, sondern Dienstags statt.

Allen Kameraden und Kameradinnen wünsche ich schon heute eine erfolgreiche und gute Tennisspielzeit.

W. M. Schoemann

Eine kleine Danfagung

In seinem historischen Rückblick auf die 25 Jahre des Bestehens der Abteilung hat unser Turnwart eine Tatsache nur gestreift, die Tatsache nämlich, daß er damit selbst ein Stück Geschichte geworden ist, ja, daß er sie gestaltet hat. Mit nie erlahmender Begeisterung hat „unser Grigo“, wie wir ihn doch wohl einmal nennen dürfen, sich der turnerischen Arbeit gewidmet. Mit welcher Einfühlungsgabe hat er jede einzelne von uns auch innerlich für die Sache der Leibesübungen gewonnen und die ungeschickte Anfängerin den Weg zur Freude an der Leistung geführt. Und wie hat er es stets verstanden, den Zusammenhalt innerhalb der Abteilung zu fördern! Wanderausfahrten und kameradschaftliche Zusammenkünfte leben in unserer Erinnerung fort, unterstützt von mancher schönen Aufnahme, die wir daheim im Album oft zur Hand nehmen. Auch die großen Deutschen Turnfeste in München, Köln, Stuttgart und Breslau sahen ihn als Triebfeder der engeren Vereinsgemeinschaft. Daß dies keine leeren Worte sind, erweist sich allein schon daraus, daß viele, die aus irgendwelchen Gründen jetzt nicht mehr am Übungsbetrieb teilnehmen können, schriftlich aus weiter Ferne mit uns verbunden

Für jeden Sport

Sport-Steidel
nur Leipziger Str. 67-70 / Berlin C 2 / Ruf: 16 75 65

bleiben. Wir haben unserm „Grigo“ sehr viel zu danken, und wenn wir's auch nicht so recht ausdrücken können, so wird er doch immerhin wissen, daß es ehrlich gemeint ist; ebenso wie er uns auch gestatten wird, an dieser Stelle der Vorturner zu gedenken, die ihn jahrelang eifrig und bewußt der selbstgewählten Pflichten unterfühten.

Und noch eine kleine Danfagung: sie gebührt der Gemahlin unseres „Grigo“, die, selbst viele Jahre aktive Turnerin, ihren Gatten immer verständnisvoll gewähren ließ und manches Opfer des Familienlebens brachte.

Die Kameradinnen der 2. Frauenabteilung

Turnfahrten und Wanderungen

Die **Männer-(Turn-)Abteilung** wandert am Sonntag, dem 16. März. — Treffen Bf. Ost 8.15 Uhr, Bf. West 8.10 Uhr. Fahrt nach Grünau: West ab 8.19 Uhr (Schöneberg umsteigen), Ost ab 8.24 Uhr (Papestraße umsteigen). Wanderweg: Von Bf. Grünau am Langen See über Carolinenhof nach Schmöckwitz (Frühstücksrast bis 11 Uhr), weiter am Seddensee und Grossensee nach Rauchfangswerder und Zeuthen. Reuter

Aus dem Mitgliederteile

Neuaufnahmen: Gerhard Lufowatzky, Borries Sengelöb, Margot Streich, Ilse Rosenhainer, Brigitte Casfor.

Wir gratulieren: Rätke Flügge hat sich mit Herrn Kurt Maerker vermählt. — Werner Müller-Schoemann und Frau Gisela, geb. Paul, zur Geburt des Stammhalters Bernd. — Friz Knieschke zur Beförderung zum Unteroffizier, Hermann Dredno zum Feldwebel, Kurt Benzmann zum Gefreiten, Gerhard Singer zum Obergefreiten. — Jolantha Rothe zum bestandenen Abitur.

Feldpostgrüße gingen auf der Geschäftsstelle ein von den Kameraden Gerhard Jüllgraf, Heinz Fabian, Hellmuth Wolf, Gerhard Singer, Arthur Singer, Kurt Benzmann, Erwin Schaffranzki, Heinz Junge, Friz Junge, Wolfgang Koszuschek, Rudolf Sachs, Hermann Dredno, Wolfram Grigoleit.

Vereinstreue: 20 Jahre im „L“ Karl Schaar, 15 Jahre im „L“ Georg Schaar, 15 Jahre im „L“ Ruth Lehmann, 10 Jahre im „L“ Margarete Sellenthin.

Grüße aus Stettin von unserem Ehrenführer Ernst Baecker. Urlauber besuchten uns: Leo Kucharzki, Friz Knieschke.

Redaktionschluß: 20. März. Einwendungen erbeten an Oberhard Buske, Berlin-Lichterfelde, Märkenerstraße 12.

Geschäftsdrucksachen Familienanzeigen



BUCHDRUCKEREI OSKAR PUCHELT
Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112 • Fernruf 72 19 22

Lichterfelder Festhale Ökonom A. Kramer, Bin.-Lichterfelde, Findensteinallee 36-38, Fernspr.: 73 14 45 u. 73 18 31
Räume für Veranstaltungen von 30—1500 Personen
Herrlicher Naturgarten für 4000 Personen
Cafe „Hohenzollern“ Inh. A. Kramer, Bin.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a, Ecke Augustastr., Fernspr.: 73 49 31

Buchhandlung G. Thiele
Buchbinderei (Turnkamerad H. Lamey) Papierhandlung
Bln.-Lichterfelde, Jungfernstieg 25 (Ost-Bazar) / Ruf: 73 32 20

MUSIK KARSTÄDT RADIO
Berlin-Lichterfelde • Hindenburgdamm 76a • Fernsprecher: 76 21 74
Radio, Akkordeons, Schallplatten, sämtliche Musikinstrumente, Noten usw.

Möbel für's Heim liefert
Gustav Steffen Berlin SW 68
Beuth-Str. 2-3, am Spittelmarkt
Fernruf: 16 74 13 und 16 76 60

Turner und Turnerinnen!
Kauft bei unseren
Inserenten!

1170

•HERREN
KLEIDUNG
•DAMEN
KLEIDUNG
•KINDER
KLEIDUNG
•HERREN
KLEIDUNG
•DAMEN
KLEIDUNG
•KINDER
KLEIDUNG
•HERREN
KLEIDUNG
•DAMEN
KLEIDUNG
•KINDER
KLEIDUNG
•HERREN
KLEIDUNG
•DAMEN
KLEIDUNG
•KINDER
KLEIDUNG
•HERREN
KLEIDUNG
•DAMEN
KLEIDUNG
•KINDER
KLEIDUNG
•HERREN
KLEIDUNG



PEEK & CLOPPENBURG

BERLIN C 2. Gertraudenstr. 25-27 STEGLITZ, Schloßstr. 123-25